

**Proseminar im Wintersemester 2022/23**

**PD Dr. Matthias Maetschke**

**60 Jahre „Spiegel-Affäre“ – ein Meilenstein der  
Rechtsgeschichte?**

Vor 60 Jahren, am 26. Oktober 1962 kurz nach 21 Uhr, wurden die Verlagsräume des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel" in Hamburg auf Veranlassung des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof durchsucht. Wichtige Spiegel-Mitarbeiter sollten verhaftet werden, u.a. Herausgeber Rudolf Augstein sowie der stellvertretende Chefredakteur und Militärexperte Conrad Ahlers. Der Generalbundesanwalt berief sich auf den Verdacht des Landesverrats, nachdem der Spiegel kurz zuvor in einer Titelgeschichte über das NATO-Manöver Fallex 62 berichtet hatte. Die Bundesanwaltschaft handelte auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges während der Kuba-Krise und wurde von Bundesverteidigungsminister Franz Josef Strauß und Bundeskanzler Konrad Adenauer unterstützt.

Damit begann die Spiegel-Affäre, die zu einer Regierungsumbildung führte und das Ende der Ära Adenauer einläutete. Für Rudolf Augstein war die Affäre rückblickend „*der größte Justizskandal in der rechtsstaatlichen Geschichte Deutschlands*“. Die meisten Historiker halten sie für den maßgeblichen Wendepunkt von einer konservativen zu einer liberalen Staatsauffassung in der BRD. Dennoch wird die Spiegel-Affäre und ihre Aufarbeitung durch die Justiz in rechtshistorischen Lehrbüchern überhaupt nicht oder allenfalls am Rande behandelt. Dies gibt Anlass zu der Frage, wie groß die rechtshistorische Bedeutung der Spiegel-Affäre tatsächlich ist.

Das rechtshistorische Proseminar widmet sich dieser Frage unter Berücksichtigung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs von 1965 und des Bundesverfassungsgerichts von 1966 zur Spiegel-Affäre. Das Proseminar richtet sich an Studierende mit fundierten rechtshistorischen Vorkenntnissen. Das Proseminar wird digital abgehalten. Materialien zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten werden zum Selbststudium über eCampus zur Verfügung gestellt. Die Proseminarvorträge von 10 Minuten mit anschließender Diskussion werden online verblockt in Kleingruppen durchgeführt. Die Proseminararbeiten sollen einen Umfang von 10 Seiten haben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Anmeldung zum Proseminar erfolgt elektronisch über <https://seminarvergabe.jura.uni-bonn.de/Startseite.php> in dem Zeitraum **vom 6. Juli 2022 bis zum 8. Juli 2022**. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Proseminar. Die Themenvergabe erfolgt zeitnah nach der elektronischen Zuweisung der Plätze per E-Mail und über eCampus.